

Sport aus der Region

Ergebnisse

FUSSBALL

9. „DOPPELPASS-CUP“ IN NORTORF

Vorrunde, Gruppe A

1. TSV Groß Vollstedt	4	11:7	10
2. SV Boostedt Allstars	4	13:8	7
3. TuS Jevenstedt Allstars	4	8:10	4
4. NDR Allstars	4	8:11	4
5. Team „DoppelPASS“ orange	4	7:11	3

Vorrunde, Gruppe B

1. TuS Nortorf	4	9:1	12
2. Team Lebensfreude	4	9:4	7
3. Team „DoppelPASS“ blau	4	5:5	5
4. SV Langwedel	4	3:10	3
5. TuS Bargstedt Allstars	4	4:10	1

Spiel um Platz 9
Team „DoppelPASS“ orange – TuS Bargstedt Allstars 8:5

Spiel um Platz 7
NDR Allstars – SV Langwedel 1:0

Spiel um Platz 5
Jevenstedt Allstars – Team „DoppelPASS“ blau n. N. 6:4

Spiel um Platz 3
SV Boostedt Allstars – Team Lebensfreude 2:1

Finale
TSV Groß Vollstedt – TuS Nortorf n. N. 3:4

NORDEUTSCHE FUTSAL-MEISTERSCHAFT

Vorrunde, Gruppe A

Inter Türkspor Kiel – FC St. Pauli	1:2
Brinkumer SV – Inter Türkspor Kiel	4:0
FC St. Pauli – Brinkumer SV	4:0

1. FC St. Pauli	2	6:1	6
2. Brinkumer SV	2	4:4	3
3. Inter Türkspor Kiel	2	1:6	0

Vorrunde, Gruppe B

Hamburger SV – TSV Wankendorf	3:1
Hannover 96 – Hamburger SV	2:0
TSV Wankendorf – Hannover 96	4:2

1. TSV Wankendorf	2	5:5	3
2. Hannover 96	2	4:4	3
3. Hamburger SV	2	3:3	3

Vorrunde, Gruppe C

Werder Bremen – Hamburg Panthers	0:5
BFC Braunschweig – Werder Bremen	1:5
Hamburg Panthers – BFC Braunschweig	2:2

1. Hamburg Panthers	2	7:2	4
2. Werder Bremen	2	5:6	3
3. BFC Braunschweig	2	3:7	1

Zwischenrunde, Gruppe A

FC St. Pauli – Hannover 96	2:0
Hannover 96 – Hamburg Panthers	0:4
Hamburg Panthers – FC St. Pauli	1:1

1. Hamburg Panthers	2	5:1	4
2. FC St. Pauli	2	3:1	4
3. Hannover 96	2	0:6	0

Zwischenrunde, Gruppe B

Werder Bremen – TSV Wankendorf	5:1
TSV Wankendorf – Brinkumer SV	1:3
Brinkumer SV – Werder Bremen	2:2

1. Werder Bremen	2	7:3	4
2. Brinkumer SV	2	5:3	4
3. TSV Wankendorf	2	2:8	0

Halbfinale

Hamburg Panthers – Brinkumer SV	4:2
Werder Bremen – FC St. Pauli	1:6

Spiel um Platz 3
Brinkumer SV – Werder Bremen 3:1

Finale
Hamburg Panthers – FC St. Pauli n. S. 3:5

TESTSPIELE

SV Bännebüttel-Husberg – SV Tüdingendorf	5:5
TuS Nortorf – VfR Neumünster II	3:2
TuS Jevenstedt – TSV Gadeland	ausgef.
A-Jugend: Eintracht Norderstedt – SG TSV 05/VfR	8:1



Der Spenden-Wahnsinn in Nortorf geht weiter: Bevor der erste Ball rollte, konnte das Team „DoppelPASS“ (in hellblauen Jacken) 26 500 Euro ausschütten. Bedacht wurden die Uni-Klinik Lübeck sowie der Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche mit Sitz in Kiel. Alleine Thorsten Westphal (3. v. re.) als Vertreter der Schwartauer Werke hatte 10 000 Euro mitgebracht. Am Ende wurde eine Spendensumme von gut 62 500 Euro erzielt. OH0

Rekorde in Nortorf nehmen kein Ende

Gut 62 500 Euro kommen beim neunten Doppel„PASS“-Cup zusammen / Ulf Michel ersteigert ein von Jürgen Klopp signiertes Liverpool-Trikot

NORTORF Es sei der pure Wahnsinn, resümierte „DoppelPASS“-Chef Thorben Schütt am Sonnabendabend. Exakt 62 516,61 Euro waren beim neunten Benefiz-Fußballturnier in der Sporthalle der Nortorfer Gemeinschaftsschule an Spendengeldern zusammengekommen. Damit hat der Verein, der sich für krebskranke Kinder einsetzt, die Rekordsumme aus dem vergangenen Jahr um rund 15 500 Euro übertroffen. Den „DoppelPASS“-Cup entschied Verbandsligist TuS Nortorf für sich.

Pünktlich zum Startschuss um 14 Uhr füllte sich die Sporthalle bereits mit etlichen Zuschauern. Timo Görlitz vom Team „DoppelPASS“ hieß die Gäste mit einer emotionalen Rede willkommen. „Eine Familie aus Nübbel hat es jüngst hart getroffen. Erst erkrankte die zehnjährige Tochter an Krebs, zwei Monate später der 15-jährige Sohn, der ein Bein verlieren wird. Das Haus muss verkauft werden, der Familie geht es sehr schlecht.“ Die Spendengelder kommen zu 100 Prozent hilfsbedürftigen Kindern und deren Familien sowie Institutionen, Organisationen und anderen Vereinen zugute. Dank der Spenden von Unternehmen und Privatpersonen wurde bereits vor dem Turnierbeginn mit einer Summe von 30 000 Euro gestartet. Unter dem Motto „Jeder Treffer zählt“ kam eine Prämie von je 130 Euro pro Tor dazu. Unter den Gästen beim neunten „DoppelPASS“-Cup waren auch Heike Greggerson und Tochter Katharina aus Norderbrarup. „Mein Sohn ist vor drei Jahren an Krebs verstorben. Das Team „DoppelPASS“ hat uns sehr unterstützt“, berichtete Heike Greggerson. „Wenn wir es schaffen, kommen wir jedes Jahr hier her“, ergänzte Tochter Katharina. Ähnlich tragische Schicksale waren überall in



Ein Star zum Anfassen: Patrick Wiencek vom THW Kiel war als Schirmherr der Veranstaltung in Nortorf unterwegs und gab fleißig Autogramme. Darüber freute sich auch der siebenjährige Levin, der ein großer Handballfan ist. BORRMANN

der Halle zu hören, denn viele betroffene Familien ließen es sich nicht nehmen, beim Turnier vorbeizuschauen. „Man sieht viele bekannte Gesichter, wird auf den neuesten Stand gebracht und bekommt immer wieder unendlich viel Dankbarkeit von den Familien entgegengebracht“, freuten sich die Doppel„PASS“-Ehrenamtler unisono. An einer großen XXL-Tombola warteten etliche Preise auf einen neuen Besitzer. Aufgeteilt in Kinder- und Erwachsenenlose konnten die Besucher ihr Glück versuchen. „Wir haben gut 1000 Preise“, verkündete Oliver Goebel vom Team

„DoppelPASS“. „2009 beispielsweise waren es noch 100“, ergänzte Schütt und blickte damit auf die Erfolgsgeschichte des karitativen Vereins zurück. Unter den Gewinnern war die dreijährige Eeske, deren Schwester an Krebs erkrankt ist. Gemeinsam mit ihrem Vater zog sie fleißig Lose und präsentierte bereits kurze Zeit später stolz eine Gewinnnummer. Wer bei der Tombola leer ausging, hatte die Möglichkeit, bei einer Auktion mitzumachen. Karten für die Hamburg Freezers oder den HSV, signierte Trikots vom THW Kiel oder Drittligist Holstein Kiel warteten dabei ebenso auf neue Besitzer

wie ein signiertes Shirt von Fußballweltmeister Christoph Kramer oder ein von Trainer Jürgen Klopp unterschriebenes Liverpool-Trikot. Letzteres brachte 370 Euro, die Ulf Michel als Höchstbietender auf den Tisch legte. Die Startgebote lagen bei 20 Euro. Im Laufe des Tages konnte dort jeder sein Gebot abgeben, bevor es kurz vor Auktionsende noch einmal „in die heiße Phase“ ging, berichtete Mitorganisator Mirko Nitschmann.

Zwischen all dem Trubel tummelte sich Patrick Wiencek, der als Schirmherr der Veranstaltung gewonnen werden konnte. Der zwei Meter große Kreisläufer vom Handball-Rekordmeister THW Kiel besucht regelmäßig die Kinderkrebstation der Uni-Klinik Kiel. Da sei es eine Ehrensache für ihn, nach Nortorf zu kommen, betonte der „Europameister der Herzen“, der verletzungsbedingt nicht in Polen mit dabei sein konnte. Autogrammkarten wurden fleißig geschrieben und etliche Erinnerungsfotos mit den großen und kleinen Besuchern geschossen. Zudem brachte der Spitzensportler auch einen von seinem Team unterschriebenen Handball mit, der bei der Auktion versteigert wurde.

Nach einem langen Nachmittag, an dem mehr als 1000 Besucher den Weg in die Sporthalle fanden, stand der sportliche Sieger fest: Im packenden Finale setzte sich Nortorf gegen den TSV Groß Vollstedt per Neunmeterschießen mit 4:3 durch. Insgesamt wurden 117 Treffer gezählt, die am Ende dazu beitrugen, dass die Rekordspendensumme von gut 62 500 Euro erzielt werden konnte. „Doch eigentlich gibt es nur einen Sieger“, war sich das Team „DoppelPASS“ unisono einig: „Die an Krebs erkrankten Kinder, denen das Geld zugute kommt.“ Julia Borrmann

Vor 20 Jahren

Klein, aber fein war das Neumünsteraner Aufgebot bei den 28. nationalen Tennis-Hallenmeisterschaften der Senioren in Essen, von wo die Olympianer mit einem „halben“ Mixedtitel für Renate Schröder, drei zweiten Rängen (Schröder im Einzel, Elfi Grewsmühl im Mixed und Ernst-Günther Ehmke/Dieter Langnickel im Doppel) sowie einem dritten Platz (Grewsmühl im Einzel) zurückkehrten.

HC vom 8. Februar 1996

Der nächste Coup: Wankendorf lässt Hannover 96 und HSV hinter sich

Fußball-Verbandsligist erreicht bei der norddeutschen Futsal-Meisterschaft sensationell als Gruppensieger die Zwischenrunde / Bremer Vertreter erweisen sich als zu stark

WINSEN Sie haben nur ein einziges Spiel gewonnen und doch für einen weiteren Achtungserfolg in dem für sie so erfolgreichen Fußball-Winter gesorgt: Die Verbandsligakicker des TSV Wankendorf erreichten bei der norddeutschen Futsal-Meisterschaft in Winsen an der Luhe als Gruppensieger der Vorrunde – vor Hannover 96 und dem Hamburger SV (!) – die Zwischenrunde, in der für die Gelb-Blauen Endstation war.

In der ersten Gruppenphase des Turniers zeigten die selbst ernannten „Bauern“, dass ihnen Futsal liegt. Zum Auftakt gegen den HSV spielten die Wankendorfer laut Trainer Torsten Block zwar „auf Au-

genhöhe“ und waren stetig am 2:2 dran, mussten sich aber – nach einem Konter der Hamburger – mit 1:3 geschlagen geben. Euphorisiert von der engen Partie gegen den „Dino“ gingen die Jahnplatz-Kicker gegen Hannover 96 durch Matthias Gerndt in Führung. Zwar kassierten sie schnell den Ausgleich, doch Tom Steinmetz und Lennard Hopp sorgten für eine 3:1-Führung des schleswig-holsteinischen Vizemeisters. Auch das 2:3-Anschluss-tor der Niedersachsen brachte die Block-Elite nicht ins Wanken. Stattdessen traf Tobias Jantzen zum 4:2-Endstand für Wankendorf, das mit mindestens zwei Treffern Unterschied gewinnen musste,

um weiterzukommen. Am Ende hatten in dieser Staffel alle drei Teams drei Punkte und eine Tordifferenz von plusminus null. Da die Gelb-Blauen (5:5) die meisten Tore geschossen hatten, wurden sie völlig überraschend Erster vor 96 (4:4) und dem HSV (3:3).

In der Zwischenrunde hielten die Wankendorfer das Duell mit der Futsal-Vertretung von Werder Bremen zehn Minuten lang offen, mussten dann aber, wie Torsten Block berichtete, „dem Substanzverlust Tribut zollen“. Zwar brachte Alexander Usbek zwischenzeitlich sein Team auf 1:3 heran, doch am Ende mussten sich er und seine Kollegen mit 1:5 geschlagen ge-



Auf du und du mit den Bundesligaclubs: Wankendorfs Marcel Schiffer (re.) bedrängt Khaïs Sultani (Werder Bremen). GETTSCHAT

ben. „Leider betrug die Pause zwischen unseren beiden Spielen in der Zwischenrunde nur 20 Minuten“, haderte Torsten Block mit dem strafenden Zeitplan. So kam es, dass der Verbandsligist sich auch dem zweiten Bremer Vertreter geschlagen geben musste. Gegen den Brinkumer SV lag Wankendorf schnell mit 0:2 hinten. Olaf Weick gelang das 1:2, doch als die Block-Elite am Ende mit einem „Flying Goalkeeper“ spielte, kassierte sie das Tor zum 3:1-Endstand für Brinkum.

„Für uns war es ein unvergessliches Erlebnis, zu dem auch unsere Fans beigetragen haben“, freute sich Block über den Auftritt und das Abschnei-

den seiner Mannschaft. Besonders lobte er die mitgereisten Anhänger: „Sie haben uns während des Turniers toll unterstützt und auch auf der Rückfahrt im Bus noch ordentlich mit uns gefeiert.“ Doch das Außergewöhnlichste für den am Saisonende scheidenden Trainer war wohl, „dass auf einem Turnier unsere Gegner nicht Kleinkleckersdorf hießen, sondern HSV, Hannover 96 und Werder Bremen.“ Den Titel sicherte sich am Ende übrigens ein weiterer „Promi-Club“: der FC St. Pauli. nol
TSV Wankendorf (Tore in Klammern): F. Hamann – D. Schiffer (1), F. Block, Gerndt (1), Jantzen (1), A. Usbek (1), Hopp (1), Ückert, M. Schiffer, Weick (1), Steinmetz (1).